

Loben zieht nach oben

14 Der Geist des HERRN aber wich von Saul, und ein böser Geist vom HERRN verstörte ihn. 15 Da sprachen die Knechte Sauls zu ihm: Siehe, ein böser Geist von Gott verstört dich. 16 Unser Herr befehle nun seinen Knechten, die vor ihm stehen, dass sie einen Mann suchen, der auf der Harfe gut spielen kann, damit, wenn der böse Geist Gottes (von Gott) über dich kommt, er mit seiner Hand darauf spiele, und es besser mit dir werde. 17 Da sprach Saul zu seinen Knechten: Seht nach einem Mann, der des Saitenspiels kundig ist, und bringt ihn zu mir. 18 Da antwortete einer der jungen Männer und sprach: Ich habe gesehen einen Sohn Isais, des Bethlehemiters, der ist des Saitenspiels kundig, ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständig in seinen Reden und schön, und der HERR ist mit ihm. 19 Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist. 20 Da nahm Isai einen Esel und Brot und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböcklein und sandte es Saul durch seinen Sohn David. 21 So kam David zu Saul und diente ihm. Und Saul gewann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger. 22 Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Lass David mir dienen, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen. 23 Wenn nun der (böse) Geist Gottes (von Gott) über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich

Loben –

1. Ist ein Lebensstil

2. Schenkt Befreiung

3. Bereitet den Sieg vor

1. Loben ist ein Lebensstil

A. **Zu jeder Zeit:** David hatte das Herz eines Anbeters, eines Lobpreisers. Er ist der Autor von wissentlich 73 Psalmen in der hebräischen Bibel (In der Septuaginta, der griechischen Übersetzung werden ihm sogar über 80 der 150 Psalmen zugeschrieben) und er hat angeblich insgesamt 3600 Loblieder verfasst. David lobte Gott zu jeder Zeit und hatte ihn daher ständig vor Augen: ***Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat; auch mahnt mich mein Herz des Nachts. 8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht. Ps 16,8***

B. **Zu bestimmten Zeiten:** David übte sich mit dem Loben und der Gemeinschaft mit Gott lange, bevor Gott ihn berufen hat. Als er mit seinen Schafen auf der Weide war, mitten in seiner Routine war es ihm offensichtlich wichtig, ständig mit Gott zu reden. Und es gab für ihn auch feste Zeiten: ***Lass mich am Morgen hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Ps 143,8 Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich. Ps 63,7***

Gott selbst nennt David einen „Mann nach meinem Herzen“. Und wir alle sind Menschen nach dem Herzen Gottes, wenn wir uns nicht nur an David ein Beispiel nehmen, sondern uns von dem wahren König, der aus dem Geschlecht Davids kommt, Jesus Christus, erlösen lassen und ein neues Herz schenken lassen, das Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten will und es auch tut.

C. **Bei uns?** Ist Loben ein Lebensstil für mich? Warum nicht? Wo plane ich Gott in mein Leben ein? Sonntag zum Lob Gottes. Morgenlob, Mittagslob und Abendlob, so wird das Lob für uns zum Lebensstil.

Der Teufel hindert uns ständig- durch alle möglichen Ablenkungen. Gott ruft uns dazu, dass Lob und Dank unser Leben prägen. Die beste Voraussetzung für eine gute Führung Gottes in unserem Leben. Aber damit das keine reine religiöse Übung wird, ist es wichtig, wiedergeboren zu werden. Bist du umgekehrt zu Gott, hast du deine Sünden bekannt und glaubst du, dass Jesus deine Schuld getragen hat? Bist du getauft und lebst aus dem Bewusstsein, dass dein altes Leben mit Jesus gestorben ist?

Bist du erfüllt mit dem Heiligen Geist? Dann wirst du erleben, dass der Lobpreis aus dem Innersten deines Herzens strömt.

Und wenn du auf der Suche nach einer Gottesbeziehung bist, wird dir dieser Vers aus Psalm 50,23 den Weg zeigen: **Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.**

2. Loben schenkt Befreiung

A. David's Demut: Immer wieder erlebt es David selbst, wenn wir seinen Psalmen folgen, wie es zu einem Wendepunkt kommt in seinem Leben. Er ist bedrängt, klagt Gott seine Situation, aber richtet dann sein Lob an den Allmächtigen. Seine Psalmen sind voller Vertrauen und offensichtlich hatte das alles auf seine Ausstrahlung Einfluss. Denn die Berater des Sauls, von dem mittlerweile der Heilige Geist gewichen und der von einem bösen Geist gequält wurde, rieten ihm, einen jungen Mann an den Hof zu holen, dessen Ruf ihm vorauseilte.

Zur Erklärung: Im Alten Bund kam der Geist Gottes nur über Menschen, die von Gott zu einem bestimmten Dienst gesalbt wurden. Und weil Saul's Herz stolz geworden war (nachzulesen in 1. Sam 13), hat Gott ihn verworfen. Gleichzeitig wurde aber bereits David in jungen Jahren zum König gesalbt und er wurde mit dem Geist Gottes erfüllt.

Ps 51: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Im Alten Bund konnte der Geist genommen werden. Im Neuen Bund bleibt er beständig bei seinen Kindern. (Joh 14,16-17 oder 2. Kor 1,21-22)

David wurde bereits zum neuen König gesalbt, aber er behält sich über viele Jahre die Demut, sich nie zu überheben. Immer ehrt er seinen König, der ihn später sogar mit aller Gewalt umbringen will. Er bleibt in der Furcht Gottes und im Lob Gottes frei von dem Hochmut, von dem Saul Zeit seines Lebens nicht mehr loskommt.

B. Saul's Hochmut: Anfänglich liebt Saul diesen David auch sehr, bis er merkt, wie Gott ihm alles gelingen lässt und er sich von der Eifersucht zerfressen lässt. Lob Gottes befreit, aber Eigenlob, die Sucht, besser als andere zu sein, der krampfhafteste Versuch, unantastbar zu sein, verklärt und zieht die bösen Geister an.

Aber Gott gibt Saul die Chance. Durch den erfüllten David, seine Musik und seinen Lobpreis geht es Saul besser. David wird zum Befreier und ich bin überzeugt, das war Gottes Plan: Saul hätte sein Herz dem Herrn ganz neu zuwenden können. Das Lob Davids zu seinem eigenen Lob zu machen, mit David zusammen die Ehre Gottes zu suchen, statt seiner eigenen. Aber so kam der böse Geist immer wieder und die Befreiung hielt nur so lange, wie der Geist Gottes Raum bekam.

C. Eine Einladung an uns: Gott zu loben über allen Umständen, über allen Gefühlen der Einsamkeit und Furcht, dem Schmerz oder der Bitterkeit, über allem Drehen um uns selber. Wir können in unserem eigenen Leben Lobpreiser werden und Befreiung erleben. So wie es Paulus und Silas taten, als sie im Gefängnis saßen in Apg. 16,25: **Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und die Gefangenen hörten es. Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen und von allen fielen die Fesseln ab.**

Ps 22,4 lesen wir: **Du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels.** Gottes Gegenwart wird erfahrbar, wenn wir ihn preisen und loben, wenn wir ihm danken. So erfahren wir selbst immer wieder Befreiung und werden zu solchen, die von anderen gerufen werden, weil sie erkennen: in ihr wohnt der Geist Gottes. Er ist ein Mann, der befreien kann.

3. Loben bereitet den Sieg vor

A. Die Angst der Israeliten zu verlieren: Unmittelbar nach dem Ereignis am Königshof, als er dem König Befreiung brachte durch sein Lob, lesen wir, wie die Israeliten vor den Philistern in die Knie zu gehen drohten, weil sie voller Furcht waren. Ein Riese stand 40 Tage immer wieder vor ihnen und sagte ihnen die Niederlage voraus. Denn wer immer mit ihm kämpfte, sollte von ihm in Stücke gerissen werden. Und dann kam David. Brachte ein wenig zu Essen für seine Brüder vom Vater und bekam das Drohen dieses Riesen mit. Immer in Erinnerung, was David zu tun pflegte, als er ganz alleine war, als er in seinem eintönigen Alltag lebte, als er dort beim Schafe hüten wilden Tieren begegnete, die sich auf seine Schafe stürzten.

B. David sieht die Welt durch eine andere Brille

David

- lobte die Größe und Macht Gottes.
- vertraute sich dem Herrn an wie ein Schaf seinem Hirten.
- wusste sich von Gott begleitet und geliebt, wie er selbst Gott von ganzem Herzen liebte.
- glaubte, dass Gott ihm Vollmacht gegeben hatte.

Sein Lebensstil des Lobes hat ihn kühn gemacht und bereitet den Sieg vor. David sprach zu Saul: ***Seinetwillen lasse niemand den Mut sinken; dein Knecht wird hingehen, um mit diesem Philister zu kämpfen. 1. Sam 17,32*** Und dann erzählt er dem Saul, wie er mit Löwen und Bären gekämpft hatte und der Herr ihm den Sieg gegeben hatte.

C. Loben bereitet den Sieg in unserem Leben vor

Loben zieht nach oben und bereitet den Sieg vor, das bedeutet, dass du dadurch immer im Sieg leben kannst und sollst. Es ist einfach so normal für unser alltägliches Leben, dass wir konfrontiert werden mit negativen Gedanken und Worten, mit Negativ-Botschaften, mit „Das schaffen wir nie“ und „Alles ist so schlimm“ Nachrichten. Wenn wir nicht aufpassen, lassen wir uns so sehr von den Riesen der Umstände beeinflussen, dass wir wie die Israeliten vor Goliath in die Knie gehen. Aber es gibt einen anderen Weg, als ständig über die Niederlagen nachzudenken und der Gesellschaft des Jammers beizutreten. Wir können wie David uns für das Loben entscheiden.

Bekenne jeden Tag:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat, ich will mich freuen und fröhlich darin sein.

Ich diene meinem Gott mit Freuden. Gott ist für mich, wer kann gegen mich sein? Und Gott ist auch mit mir und in mir, also was soll mich schrecken? Paulus ermahnt uns: ***Gebt nicht Raum dem Teufel. Eph 4,27.*** Aber das tun wir, wenn wir mehr auf das sehen, was wir sehen, was wir fühlen und was wir erfahren, als auf das Wort Gottes, das unser Schwert ist. Gott will uns neu die Augen öffnen dafür, wer wir in Jesus sind und dass wir in ihm allen Grund haben, Gott zu loben und zu danken. Und der Sieg ist ja schon vollbracht. Jesus hat den Feind besiegt, die Sünde, den Tod und die Krankheit. Also lasst uns umso mehr Gott dafür danken, dass all die Segnungen sichtbar werden, weil wir ihm glauben. Lasst uns aufhören, in Niederlagen zu denken und jeden Tag den Lobpreisaufruf zum Sieg ertönen.